

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Alexander King**

vom 13. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2026)

zum Thema:

**Der eine schwitzt in der Baugrube, der andere halt beim Tennis. Schmückt sich Kai Wegner mit fremden Federn? Kann Berlin Stromausfall IV**

und **Antwort** vom 29. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24 864  
vom 13. Januar 2026

über Der eine schwitzt in der Baugrube, der andere halt beim Tennis. Schmückt sich Kai Wegner mit fremden Federn? Kann Berlin Stromausfall IV

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten: Der Regierende Bürgermeister, öffentlich der Unwahrheit überführt, sieht laut Tagesspiegel vom 9. Januar 2026 keinen Anlass, sich bei den Berlinerinnen und Berlinern für seinen Fauxpas zu entschuldigen. Es gäbe dazu keinen Grund, wenn »man« eine Krise anderthalb Tage vorher beendet. Die herausragende Arbeit der Fachleute an den Baustellen vor Ort unter widrigsten Bedingungen soll hier offensichtlich zur Exkulpation des eigenen Fehlverhaltens missbraucht werden.

1. Welchen konkreten Beitrag hat der Regierende Bürgermeister dazu geleistet, dass die Wiederherstellung der Stromversorgung anderthalb Tage früher erfolgte, als zunächst von Stromnetz Berlin angekündigt?
2. Welchen Einfluss hatte die kolportierte »koordinierende« Tätigkeit des Regierenden Bürgermeisters konkret auf den Ablauf der Reparaturarbeiten an der zerstörten Kabelbrücke in Lichterfelde?
3. Welchen Einfluss hatte die kolportierte »koordinierende« Tätigkeit des Regierenden Bürgermeisters konkret auf den Ablauf der Erd- und Kabelarbeiten an der Argentinischen Allee?
4. Hat der Regierende Bürgermeister eine dieser beiden Baustellen persönlich besucht und konnte er dabei durch fachlichen Rat die Arbeiten beschleunigen?

5. Hat der Regierende Bürgermeister in irgendeiner anderen Weise die Kabel- und Erdarbeiten beschleunigen können?

Zu 1. – 5.:

Der Regierende Bürgermeister hat die operative Krisenbewältigung politisch ermöglicht und strukturell unterstützt, nicht technisch gesteuert. Der Regierende Bürgermeister hat frühzeitig die Ausrufung der Großschadenslage angeregt und die Einbindung der Bundeswehr unterstützt.

Durch seine frühzeitige Einbindung in den Krisenstab, die Ausrufung der Großschadenslage und das Herbeiführen der Bundeswehrunterstützung wurden zusätzliche logistische, organisatorische und personelle Ressourcen mobilisiert, die nach Einschätzung von Stromnetz Berlin zur um eineinhalb Tage früheren Wiederherstellung der Strom- und Wärmeversorgung beigetragen haben.

Eine fachliche Einflussnahme auf konkrete Reparaturarbeiten an der Kabelbrücke Lichterfelde oder an der Argentinischen Allee erfolgte nicht. Die Arbeiten wurden ausschließlich durch die zuständigen Fachunternehmen und Stromnetz Berlin durchgeführt. Die Baustellenbesuche am 5. und 7. Januar 2026 dienten dem Austausch und der Anerkennung der Einsatzkräfte, nicht der technischen Steuerung.

Berlin, den 29.01.2026

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Florian Graf  
Chef der Senatskanzlei